

# Zum Geleit

Autor(en): **Jann, Beatrice / Enderli, Franz**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **NAGON / Naturforschende Gesellschaft Ob- und Nidwalden**

Band (Jahr): **4 (2010)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

2010 – Jahr der Biodiversität. Der vorliegende Band der Naturforschenden Gesellschaft Obwalden und Nidwalden (NAGON) behandelt nicht nur die Thematik Biodiversität, die vierzehn Beiträge in dieser Publikation zeigen in beeindruckender Weise die grosse und sehr wertvolle biologische Vielfalt in unseren zwei Kantonen auf.

Obwalden und insbesondere Sarnen dürfen stolz sein, dass eine neu entdeckte Schneckenart nach dem Ort Sarnen benannt wurde. Der Schneckenspezialist René Heim aus Luzern fand vor zehn Jahren im Glaubenberggebiet eine Nacktschneckenart, die bisher unbekannt war. Sie erhielt den Namen «*Limax sarnensis*». Der interessante Artikel von René Heim zeigt mit schönen Fotos die farbliche Vielfalt dieses sogenannten Schnegels auf, beachtlich ist aber auch die weite Verbreitung der *Limax sarnensis*.

Im Jahr 2008 führte die NAGON in Stans einen Tag der Artenvielfalt durch. Mit einem Stand auf dem Stanser Dorfplatz wurde versucht, der Bevölkerung den Artenreichtum in der Umgebung von Stans aufzuzeigen und so das Bewusstsein für die Biodiversität in unserer unmittelbaren Umgebung zu stärken und die Wichtigkeit von Natursystemen bewusst wahrzunehmen. Es ist erstaunlich, dass in 24 Stunden 540 verschiedene Pflanzen- und Tierarten entdeckt wurden!

Uns Bildungsdirektoren freut es, dass der Jungforscher Marco von Glutz die Ergebnisse seiner Maturaarbeit hier publizieren kann. Wer weiss schon, dass in einem unscheinbaren Bach im Grenzgebiet von Sarnen und Sachseln Krebse leben? Nicht nur die grossen und allen bekannten Tiere verdienen unsere Aufmerksamkeit, auch solch unscheinbare Tiere wie die Steinkrebse, die erst noch hauptsächlich nachtaktiv sind, sind es wert, sorgfältig studiert zu werden. Damit wird auch ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung dieser Tierart in Obwalden geleistet.

Eine gesunde Natur ist eine vielfältige Natur. Darum überrascht nicht, dass dieser Sammelband noch viele weitere Themen wie die Wasserzirkulation und das Leben im Wasser, aber auch die fliegende

Tierwelt – Schmetterlinge und Fledermäuse – und vieles mehr behandelt. Der Reichtum unserer Natur macht unsere Umgebung lebenswert. Wir hoffen, dass dieser Reichtum nicht nur erhalten, sondern in Zukunft noch erweitert wird. Dieser Band der NAGON leistet dazu einen Beitrag.

*Beatrice Jann*

*Bildungsdirektorin des Kantons Nidwalden*

*Franz Enderli*

*Vorsteher des Bildungs- und Kulturdepartements Obwalden*